



Unser Quartier aus der Vogelperspektive (Google Earth). Hier wohnen über 4'000 zufriedene Personen (Bericht Seite 6 - 7). Rot markiert: Projekt Aufwertung Klausweg und Begegnungszone Hohenstoffelstrasse (Bericht Seite 8).

Lebendiges Quartier Niklausen: Eine starke Gemeinschaft mit Potenzial

Unser Quartier Niklausen ist ein Ort mit hoher Lebensqualität und starkem Zusammenhalt. Dies besagt die neue von der Quartierentwicklung der Stadt durchgeführte Umfrage. Sie bestätigt, dass die Mehrheit von Ihnen mit dem Le-

ben in Niklausen sehr zufrieden ist. Der starke Zusammenhalt und das gute nachbarschaftliche Miteinander sind zentrale Stärken unseres Quartiers. Die Umfrage zeigt aber auch: Es gibt noch Potenzial, das Quartierleben zu verbessern. Viele

Bewohner wünschen sich mehr Informationen und eine stärkere Einbindung in das Gemeinschaftsleben. Erfahren Sie auf Seite 6 und 7 mehr über die Ergebnisse und wie wir gemeinsam unser Quartier noch lebenswerter gestalten können.

Quartiertreff nik.

Weit und breit eine der wenigen Möglichkeiten, Mitbewohner des Quartiers zu treffen oder einen Anlass im Quartier zu besuchen. Jetzt mit neuen Angeboten: Seiten 4 - 5.

In dieser Ausgabe

Quartierleben	_____	2 - 3
Familientreff	_____	3
Veranstaltungen	_____	4 - 5
Quartierumfrage	_____	6 - 7
Bauprojekt	_____	8

nik.news, die Quartierzeitung für Niklausen, Gruben, Ebnat

Quartierleben

von Manuel Bühler

Stimmung, Spass, Sommerfest

Wie immer am ersten Samstag nach den Sommerferien feierte der QV das traditionelle Sommerfest. Und so füllte sich auch dieses Jahr der Niklausenplatz rasch, da konnten auch die paar Regentropfen niemanden aufhalten. Dank der vielen freiwilligen Helfer:innen wurden die Gäste rundum verwöhnt, sei es mit Kaffee und Kuchen oder Wurst und Bier. Auch das von Sida Sigg angebotene Waffel-Bufferet und der Glacéwagen der Garage Wehrli waren heiss begehrt.

Die Kinder tummelten sich in der Hüpfburg und auf dem Tüschli-Märt, liessen sich schminken oder lauschten den Geschichten in Ursula Rosas Geschichtenwagen.

Und so hatten die Älteren Zeit

für Gespräche und Begegnungen, während im Hintergrund Hansueli Baumann mit seinem Handörgeli für Stimmung sorgte. Christine Thommen überbrachte ein Grusswort aus dem Stadtrat und lobte sehr herzlich den Zusammenhalt und das Engagement in unserem Quartier. Und dann war bis in den späten Abend fröhliches Beisammensein bei Musik der DJs Chrisi und Double Chin angesagt.

Der QV bedankt sich auch bei den zahlreichen Sponsoren, die mit ihren Beiträgen oder Sachspenden das Sommerfest unterstützen. So schenkt uns beispielsweise der Blumenladen der Stadtgärtnerei schon seit Jahren jeweils schöne Blumensträuße als Tischdekoration.





Ausflug in die Miniaturwelt für Gross und Klein

Zum ersten Mal hat der Quartierverein dieses Jahr einen Familien-Ausflug organisiert – in die Miniaturwelt Smilestones nach Neuhausen. Da die jährlich angebotene thematische Führung uns dieses Jahr in die Falken-Brauerei führte, sollten auch die Jüngeren die Möglichkeit haben einen interessanten und lehrreichen Ausflug mitzuerleben. Und so haben sich zahlreiche Mitglieder – nicht nur Jüngere – angemeldet und sich in

die Miniaturlandschaft am Rheinfall entführen lassen. Mit viel Humor und Liebe zum Detail lots- te uns unsere Tour-Führerin durch die Ausstellung und sogar hinter die Kulissen und erlaubte so einen ganz neuen Blick auf die grösste Modelleisenbahn-Anlage der Schweiz. Man konnte sich kaum satt sehen, gibt es doch 23'000 Figuren zu entdecken und jede davon scheint eine eigene Geschichte zu erzählen.

Und natürlich verfolgten unsere Blicke auch die vielen Züge und all die anderen Fahrzeuge, die da zwischen Munot und Rheinfall herumkurven. Erst viel später verabschiedeten wir uns aus der Miniaturwelt, aber nicht bevor sich die ganze Gruppe bei gemütlichem Kaffee und Kuchen noch viel zu erzählen hatte. Und so freut sich der QV, auch im nächsten Jahr wieder einen Familien-Ausflug anzubieten – wohin es dann wohl geht?

Der Familientreff hat sich gut etabliert

Jeden Donnerstagmorgen versammeln sich Familien aus unserem Quartier im nik. Quartiertreff oder auf einem der vielen Spielplätzen im Quartier. Gemeinsam verbringen die Kinder und deren Eltern eine abwechslungsreiche Zeit. Die frische Morgenluft und das fröhliche Lachen der Kinder schaffen eine angenehme Atmosphäre, die alle Anwesenden sofort in gute Laune versetzt.

Die Kinder können sich miteinander beschäftigen und auf den verschiedenen Spielgeräten austoben – sei es auf der Rutsche, der Schaukel oder beim Klettern auf dem Spielturm. Bereits die Babys entdecken zusammen auf der Decke die spannende Welt um sie herum. Währenddessen wird der Austausch zwischen den Eltern angeregt. Natürlich geniessen die Kinder auch den leckeren Znüni welchen sie jeweils selber mitbringen. Diese kleinen Snacks sorgen für eine gesellige Stimmung und laden zum Teilen und Probieren ein. Es ist eine wunderbare Möglichkeit, dass sich die Eltern und die Kinder vom Quartier untereinander besser kennenlernen.

Die Gespräche sind vielfältig: Von den neuesten Entwicklungen in der Nachbarschaft, einen offenen

Austausch zu Herausforderungen im Alltag als Mama und Papa, bis hin zu gemeinsamen Ausflügen und Veranstaltungen. Es ist schön zu sehen, wie die Kinder miteinander spielen und lachen, während die Eltern sich entspannt unterhalten. Manchmal organisieren wir auch kleine Aktivitäten oder Spiele für die Kinder, um die Gemeinschaft noch mehr zu fördern.

Diese wöchentlichen Familientreffen stärken nicht nur den Zusammenhalt in unserer Nachbarschaft, sondern schaffen auch wertvolle Erinnerungen für Gross und Klein. Es ist ein Ort, an dem sich jeder willkommen fühlt und wo man sich gegenseitig unterstützt. Wir freuen uns schon auf die nächsten Treffen und darauf, die Gemeinschaft im Niklausen weiter zu fördern!



Mit dem nebenstehenden QR Code kommen Sie direkt in unseren WhatsApp-Chat und erfahren so jeweils am Donnerstagmorgen, wo wir uns um 09.00 Uhr treffen werden.

Text und Bild: Patricia Buschor



Veranstaltungen

veranstaltungen@nikpunkt.ch

Der aktuelle Belegungsplan des nik. (Stand September 2024)

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Vormittag			1	6		1	
Mittag	2	2	1	2	2		
Nachmittag	3		1			1	
Abend	4	Sitzung	5				

1 nik.kafi

Wir bieten ein einfaches Angebot an Getränken und hausgemachten Kuchen.

Öffnungszeiten Sept. bis März

Mittwoch: 10 – 17 Uhr durchgehend
Samstag: 10 – 12 und 14 – 17 Uhr
Während den Schulferien bleibt das nik.kafi geschlossen.

Am Mittwoch Mittag: kleines Angebot an Suppen, Salaten oder Quiches zu günstigen Preisen. Helfen Sie mit! Wir suchen Verstärkung (siehe oben auf dieser Seite).

2 Mittagstisch Alpenblick

Der Mittagstisch findet während der Schulzeit an vier Tagen pro Woche statt. Für Fragen oder für einen Termin zum Schnuppern wenden Sie sich an 077 487 77 15 oder an mittagstisch@nikpunkt.ch.

3 Ja, wir bewegen uns

Zusammen verbringen wir tolle Nachmittage mit Bewegung, Geschichten und Spielen, die helfen, das Gedächtnis zu trainieren. Kontakt: Rheumaliga Schaffhausen, 052 643 44 47.

► Montag, 14.00 – 16.00 Uhr

4 Hatha Yoga am Montag

Körper- und Atemübungen kombiniert mit verschiedenen Techniken der Tiefenentspannung. Kontakt: Gordana Hadrava, 077 416 69 33

► Montag ab 17.30 Uhr.

5 Bauch – Beine – Po

Erklären Sie Ihrem Bauchfett den Krieg! Wenn Sie zudem Ihre Beine straffen und den Po in Form bringen wollen, dann bewegen Sie sich hier richtig. Kontakt: Simone Raschle, 078 760 71 78.

► Mittwoch 19.00 Uhr

6 Familientreff

DER wöchentliche Treffpunkt für Klein und Gross aus dem Niklausenquartier zum Spielen, Verweilen, Austauschen, Plaudern und Znüniessen. Lesen mehr im Bericht auf Seite 3.

► Donnerstag, 9.00 – 11.00 Uhr

Das nik.kafi sucht DICH.

Würde es dir Freude bereiten, zwei Mal monatlich Gäste in unserem nik.kafi zu betreuen?

Wir sind ein Team von Ehrenamtlichen, die das nik.kafi am Mittwoch und Samstag betreiben. Die Arbeitszeiten betragen ca. 3 Stunden pro Einsatz.

Während den Schulferien bleibt das nik.kafi jeweils geschlossen.

Bei Interesse bitte melden bei: connie.goetz@shinternet.ch oder 079 745 83 46

Jassrunde am Samstag

- Alle sind herzlich willkommen
- Schieber, freie Wahl der Partner
- Getränke und Kuchen im nik.kafi
- Keine Anmeldung erforderlich

Während den regulären Öffnungszeiten des nik.kafi. Nächste Daten:

► 26. Okt. / 9. / 23. / 30. Nov. / 14. / 21. Dez., 14.00 bis 17.00 Uhr

Kissenkino für Kinder

Einmal pro Monat lädt ein Kinderfilm die Kleinen zum Hören und Staunen ein. Die Filme sind für alle Kinder von 6 bis 12 Jahre geeignet. Die nächsten Daten:

► 22. Nov., 13. Dez., 18.00 Uhr
Am 13. Dez., 19.30 Uhr läuft zudem ein Film für Jugendliche ab 12.

Tauschbörsen: Mitbringen, tauschen, verschenken

Alles zum Verschenken, sich beschenken lassen, tauschen, fachsimpeln. Geld braucht's nur für Kafi und Kuchen.

- 16. Nov., Advents- und Weihnachtsartikel
- 18. Jan. 25, Spiele, Puzzles, Spielzeug für Kinder und Erwachsene.
- 8. März 25, do it yourself: alles zum Basteln, Heimwerken und Handarbeiten

Sie können die Räumlichkeiten des nik. für Ihren Anlass mieten.

Freie Tage und Zeiten finden Sie auf nikpunkt.ch/buchen/.

Buchen Sie dort Ihren Anlass direkt und unkompliziert.

Rabatt für Mitglieder des Quartiervereins: 50%

Musikanlass:**The Jazz Chamber Trio****NEU!**

► Fr, 25. Okt., 20.00 Uhr, Konzert, Barbetrieb ab 19.00 Uhr

Abschalten, Sinne öffnen, sich gehen lassen, geniessen. Das Trio spielt vorwiegend Eigenkompositionen. Die drei Musiker gehen meist von einfachen Ideen aus, welche sie auf spielerische Weise weiterentwickeln. Eintritt frei (Kollekte).

Grosses Jassturnier

► Fr, 25. Okt., 17.30 – 21.00 Uhr
Das beliebte Jassturnier mit attraktiven Fleischpreisen findet diesmal im Restaurant Waldheim im Ebnat statt. Anmeldung erbeten bei Herbert Imhof, 076 526 53 16.

Für Eltern: aktuelle Kinder- und Jugendbücher

► Fr, 1. Nov., 19.00 Uhr
Eltern mit Kindern im Primarschulalter bekommen viele Tipps und Anregungen, welche die Lesefreude ihrer Kinder wecken und fördern.

Räbeliechtliumzug

► Di, 12. Nov., 18.00 – 19.00 Uhr
Niklausenplatz, Mit den Kindern des Kindergartens Eschengut und der 1. Primar Alpenblick.

Blindbook: Literarische Spaziergänge ins Unbekannte

► Mi, 6. Nov. und Mi, 4. Dez., 15.30 – 17.00 Uhr im nik.kafi

Reinhard Nowak liest aus einem Buch vor, das er für Sie ausgesucht hat, dessen Titel und Autor zu Beginn der Lesung aber nicht verraten werden. Hören Sie zu und lassen Sie sich auf den gelesenen Text ein.

So lernen Sie vielleicht ein Buch kennen, an dem Sie sonst möglicherweise vorbeigelaufen wären. Unter dem Motto «Zuhören und Mitreden» ist eine anschliessende Diskussion über den Text aber durchaus erwünscht und erlaubt.

Adventsfenster

► Sa, 7. Dez., 17.00 – 19.00 Uhr
Quartiertreff nik.

Eröffnung des QV-Adventsfensters mit Apéro. Vom 1. – 24. Dez. laden die im ganzen Quartier verteilten dekorativ gestalteten Adventsfenster zum Bestaunen und Sich-Treffen ein.

Christbaumverkauf

► 11. – 23. Dez., Niklausenplatz
Auch in diesem Jahr kann ein Christbaum in Fussdistanz mitten im Quartier erworben werden.

Feierabendbier im nik.**NEU!**

Unter dem Titel "Last Thursday" sollen in Zukunft vermehrt auch Berufstätige angesprochen werden, die sonst keine Zeit für einen Besuch während den Öffnungszeiten des nik.kafi haben.

Die Betriebsgruppe des nik. lädt Sie einmal monatlich zum gemütlichen Ausklang des Arbeitstages ein. Wir testen, ob das Angebot ankommt und führen es bei Anklang im nächsten Jahr weiter.

► Do, 24. Okt. und Do, 28. Nov., 17.00 – 21.00 Uhr

nik. für alle geöffnet?

Habt ihr euch auch schon gefragt, ob und wann der Quartiertreff offen ist sowie eine Veranstaltung öffentlich oder privat ist? Ab sofort ist dies für alle ersichtlich. Sobald die Fahne im Wind flattert, ist ein Anlass öffentlich. Schaut doch herein und genießt die kraftvolle Aura des Quartiertreffs.

Troche wie e Chäferfüdle – ein wortgeschichtliches Potpourri**NEU!**

► Sa, 30. Nov., 19.00 – 22.00 Uhr
Auf den Ausdruck «trocken wie ein keferfüdli», an den sich Christian Schmid, auf Berndeutsch, aus seiner Kinderzeit gut erinnert, stiess er im grossen «Deutschen Wörterbuch». Was hat er dort zu suchen? Was meint der Ausdruck «VOLL TOFU DU LAUCH» auf einem T-Shirt? Woher kommt das Wort «Hokuspokus»? Was sagt das Wort

«Umwelt» über unser Verhältnis zur Ökosphäre? Woher kommt die Redensart «mit der Schneckenpost»? Auf diese und viele andere Fragen antwortet er im Buch «Chäferfüdle-troche» und an der Lesung im nik. mit Geschichten zu Wörtern und Redensarten.

Christian Schmid, *1947, Dr. phil., ist bekannt als Mundartexperte aus Radio («Reisen Freizeit Kultur», «Land und Leute», «Siesta») und als Sagenerzähler beim Fernsehen («SF Bi de Lüt»). Er ist Mitbegründer der Mundartsendung «Schnabelweid» und Träger des Friedestrompreises 2018. Heute lebt er als Autor und Publizist im Niklausenquartier.



Quartier Infos

Text und Grafiken: Manuel Bühler

So tickt unser Quartier

Ergebnisse der Quartierumfrage 2024

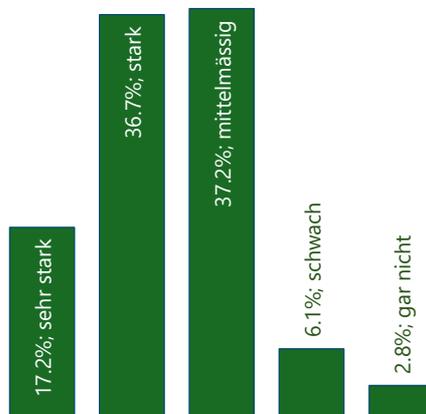
Im Februar dieses Jahres haben alle Schaffhauser:innen eine Einladung zur Teilnahme an einer Quartierumfrage erhalten. Und rund 2'000 Personen haben von dieser Gelegenheit Gebrauch gemacht und sich zu Themen Kontakte / Vernetzung / Bezugspunkte, freiwilliges Engagement und Beteiligung sowie zum Zusammenleben im Quartier geäußert. Auch 180 Einwohner:innen des Quartiers Niklausen haben an der Erhebung unter dem Titel „elf Quartiere – ein Zuhause“ mitgemacht. Durchgeführt und ausgewertet wurde die Umfrage von Studierenden der Ostschweizer Fachhochschule im Auftrag der Quartierentwicklung Schaffhausen. Der Bericht dazu liegt nun vor und liefert uns als Quartierverein einige interessante Einblicke in die Wahrnehmung unseres Quartierlebens.

So bestätigt sich bereits bei den demografischen Angaben der Eindruck, dass unser Quartier sozial breit durchmischt ist. Der Altersdurchschnitt ist etwa zwei Jahre tiefer als im Rest der Stadt und während zwar 34 Prozent aller Teilnehmenden bereits über 20 Jahre im Quartier wohnen, liegt der Anteil der innerhalb von erst 5 Jahren neu zugezogenen Personen bei verhältnismässig hohen 31 Prozent.

Es soll an dieser Stelle erwähnt sein, dass die Studie nur bedingt repräsentative Daten liefert, aber die Aussagen lassen durchaus

Schlüsse zu, was im Quartier gut läuft und wo der Schuh drückt. Hier also ein paar ausgewählte Ergebnisse der Umfrage, wobei hier nur die Antworten aus dem Niklausen – inklusive Gruben, Hohenstoffel, Ebnat – vorgestellt werden.

Zugehörigkeit im Quartier



Und da sind wir auch schon beim ersten springenden Punkt: Immer wieder hört man, dass Bewohnende an den Rändern unseres Quartiers, insbesondere an der Grubenstrasse, an der Fülcherhalde oder im Ebnat, sich ihrer Zugehörigkeit zum Quartier Niklausen weniger bewusst sind. Dies drückt darin aus, dass etwa 45 Prozent ihre Zugehörigkeit zum Quartier als nur mittelmässig oder schwach bis gar nicht vorhanden bewerten. Für den Quartierverein ist das ein klarer Handlungsauftrag, mit seinen Angeboten sämtliche

Bewertung des Quartierlebens im Niklausen



Einwohner anzusprechen, dezentrale Anlässe wie den Quartierflohmi zu stärken und mit grossflächiger Information – wie hier mittels nik.news – alle Ecken unseres Quartiers zu erreichen.

Kontakte und Vernetzung

Die wichtigsten Begegnungsorte für spontanen Kontakt sind wenig überraschend die Bereiche rund um das eigene Haus oder die eigene Strasse. Die Bedeutung der Bushaltestellen als spontane Treffpunkte und Orte für Austausch und Small Talk darf nicht unterschätzt werden, gerade bei älteren Personen war dies sogar die am häufigsten genannte Antwort.

Fragt man die Leute dann nach gezielt aufgesuchten Treffpunkten, wurden am häufigsten der Quartiertreff, die Bushaltestelle oder der Wald genannt. Wenig überraschend sind für Personen mit eigenen Kindern die Spielplätze ein wichtiger Begegnungsort. Es fehlen auf dem Podest hier die Antworten Restaurants, Cafés, Läden und andere Geschäfte – dazu später mehr.

Erfreulicherweise beurteilen in unserem Quartier über 95 Prozent der Teilnehmenden das Zusammenleben in ihrer Nachbarschaft als zufriedenstellend. Aber gleichzeitig geben auch 29 Prozent an, dass sie sich mehr sozialen Kontakt wünschen würden.

Engagement und Beteiligung

Im zweiten grossen Themenblock konnten die Teilnehmenden angeben, wie oft sie anderen Menschen im Quartier helfen, beispielsweise beim Einkaufen, Kinder hüten, Pflanzen giessen oder Ausleihen von Sachen. Nur 22 Prozent gaben an, dass sie dies nie tun würden. Was wiederum bedeutet, dass stolze 78 Prozent dies mindestens manchmal machen, ein Fünftel von ihnen sogar oft. Diese nicht institutionalisierte Freiwilligenarbeit ist also von enormer Bedeutung und hat sicher einen direkten Zusammenhang mit der positiven Bewertung des Zusammenlebens in der Nachbarschaft.

Meine Motivation für freiwilliges Engagement



Anzahl Nennungen zu den wichtigsten Gründen, sich zu engagieren.

Betrachtet man das allgemeine Engagement für das Quartier zeigt sich, dass es ein kleiner Kern der Bevölkerung ist, der sich stark und mit viel Zeitaufwand überdurchschnittlich einsetzt, zwei Prozent gaben an, sich sehr stark (stark sind es 16 Prozent) einzusetzen. Diese zusammengerechnet 18 Prozent sind aber höher als der städtische Durchschnitt, über alle Quartiere gaben nämlich 89 Prozent an, sich nie oder nur wenig im Quartier zu engagieren. Interessant ist nun die Folgefrage, nämlich die Angabe von Gründen, warum man sich nicht oder nur wenig einsetzt. Die meisten sind bereits ausserhalb des Quartiers für Vereine und Organisationen tätig oder ihnen fehlt aus anderen Gründen die Zeit für zusätzliches Engagement. Nur 15 Prozent haben generell kein Interesse daran. Ein Viertel der Befragten gab auch an, die zuständigen Vereine/Organisationen gar

nicht zu kennen. Ein Grund mehr für den QV aktiv zu bleiben und mit seinen Angeboten präsent zu sein.

Fragt man die Leute nach ihrer Motivation für freiwilliges Engagement im Quartier, werden am häufigsten die sozialen Kontakte genannt. Die weiteren Antworten mit der Anzahl ihrer Häufigkeit finden Sie in der Grafik nebenan.

Fazit

Ja, die Menschen in unserem Quartier leben gerne hier. Sogar sehr gerne. 80 Prozent bewerten das Quartierleben als gut oder sehr gut. Das ist die beste Bewertung aller elf Schaffhauser Quartiere!

Dann ist ja alles gut. Oder? Nun, in der Studie finden sich wie schon erwähnt einige Themen, bei denen Verbesserungspotential in Sachen Zusammenleben und Quartierarbeit vorhanden ist:

- Die Problematik des mittelmässigen Zugehörigkeitsgefühls am Rand des Quartiers.
- Die Vernetzung im Quartier ist deutlich höher bei Teilnehmenden, in deren Haushalt Kinder leben. Gerade aber für Menschen, die alleine leben, wären soziale Kontakte und Begegnungen wichtig. Wenn diese Personen die Bushaltestelle als wichtigsten Begegnungsort nennen, dann fehlt eindeutig etwas.
- Personen, die das Quartierleben als mittelmässig oder schlecht bewerten, zeigen gleichzeitig auch weniger Engagement im Quartier. Diese Personen kennen vermutlich die Angebote und Begegnungsorte im Quartier zu wenig. Dies kann gemäss Studie wiederum mit dem mittelmässig bewerteten Informationsfluss zusammenhängen.
- Die Tatsache, dass Einrichtungen wie Restaurants, Cafés, Einkaufsläden und andere Geschäfte im Quartier kaum als Begegnungsorte genannt wurden. Vor allem der fehlende Einkaufsladen innerhalb des Quartiers wird immer wieder bemängelt. Und in Sachen Cafés

bietet der QV mit seinem von Freiwilligen betriebenen nik.kafi im Quartiertreff am Klausweg eine grossartige Gelegenheit sich zu treffen. Mittwochs sogar mit Mittagessen. Dies ersetzt aber nicht den Wunsch nach einem Restaurant im Quartier.

Damit zusammenhängend sind zuletzt auch die offenen Antworten sehr aufschlussreich. Gefragt wurde: Möchten Sie etwas zum Thema Zusammenleben und Engagement im Quartier mitteilen? Was fehlt Ihnen? Was wäre toll? Hier fehlt der Platz um alle Antworten aufzulisten. Wir haben aber zu jedem Eintrag der Teilnehmenden die genannten Stichworte gesammelt.

Diese kurzen Mitteilungen sind für den QV sehr wertvoll. Wir sind bereits daran, konkrete Massnahmen zu ergreifen. Denn wir alle sind gefragt, wenn es darum geht die Lebensqualität im Quartier zu erhalten und zu verbessern.

Herzlichen Dank an die Quartierentwicklung Schaffhausen und an die Studierenden der Fachhochschule Ostschweiz für die Durchführung der Quartierumfrage und dafür, dass uns die Daten und Ergebnisse zur Verfügung gestellt wurden.

Laden Sie den vollständigen Bericht herunter von der Website der Quartierentwicklung Schaffhausen oder fordern Sie ihn an per Anfrage an info@qvniklausen.ch.

Fotos von Starkregen gesucht

Wer hat am 26. Juni 2024 Fotos gemacht von den Regenmassen, welche die Abwasserkanäle nicht mehr fassen konnten? Wo gab es Bäche auf der Strasse, überdimensionierte Pfützen oder Abflüsse, wo es sonst keine gibt?

Die Abteilung Siedlungsentswässerung bei SH POWER ist stets daran, die Regenfassungsinfrastruktur in der Stadt Schaffhausen zu optimieren. Damit sie das auch in unserem Quartier tun kann, bitten wir um beschriebenes Fotomaterial. Senden Sie uns die Fotos gerne an info@qvniklausen.ch

Aufwertung Klausweg und Begegnungszone Hohenstoffel

Die Anwohner:innen am Klausweg können sich auf einige Verbesserungen zwischen Niklausenplatz und Hohenstoffel freuen. Das Projekt des Tiefbauamtes Schaffhausen beinhaltet neue Trottoirs auf beiden Seiten der Strasse, stufenfreie Bushaltestellen, sowie Platz für neue Bäume. Die bestehende 30er-Zone wird bis in die Buchenstrasse verlängert, der Vortritt aus den einmündenden Strassen wird einheitlich geregelt und der Fussgängerübergang beim Quartiertreff wird vereinfacht. Dieses Projekt wird über das Agglomerationsprogramm des Bundes mitfinanziert.

Gleichzeitig soll auch das Viereck rund um den westlichen Teil des Klauswegs, Arvenweg und Hohenstoffelstrasse eine Aufwertung erfahren. Die Einrichtung einer Begegnungszone ist dort schon lange ein Anliegen, 2018 wurden durch die Anwohner bereits Unterschriften dafür gesammelt. Diese Zone hat auch den Vorteil, dass in der Hohenstoffelstrasse neu 17 Parkfelder markiert werden: Verhinderte Durchfahrten und blockierte Einfahrten werden so der Vergangenheit angehören und die Strasse wirkt aufgeräumt und sicher. Die Parkfelder entlang des Klauswegs werden beibehalten. Die Kreuzung bei der jetzigen Bushaltestelle Hohenstoffel wird zum neuen Arvenplatz umgestaltet und es werden Unterflurcontainer eingebaut. Die Bauarbeiten werden in der Hohenstoffelstrasse zusammen mit anstehenden Werkleitungsarbeiten durchgeführt werden, am Klausweg

wurden diese bereits weitestgehend abgeschlossen.

Sämtliche direkt betroffenen Anwohner:innen wurden kürzlich durch die Behörden über die einzelnen Projekte informiert und sie können bis am 3. Oktober über die Tempomassnahmen abstimmen. Im Anschluss an die Abstimmung wird der Grosse Stadtrat die Vorlage behandeln und bei Zustimmung werden die Verkehrsanordnungen anschliessend im Amtsblatt veröffentlicht, Baubeginn wird dann anfangs 2026 sein.

Der QV freut sich sehr über diese Aufwertungsmassnahmen. Die Sicherheit wird für alle Strassenbenützer, insbesondere den Langsamverkehr, deutlich verbessert; die Lärmbelastung für die Anwohner:innen wird erheblich vermindert und das Erscheinungsbild der Quartierstrassen erfährt eine Verschönerung. In den letzten Jahren erreichten den QV zahlreiche Anträge, Petitionen und Wortmeldungen zu genau diesen nun geplanten Massnahmen. Der QV wurde auch frühzeitig durch die Stadt und das Tiefbauamt in das Projekt miteinbezogen und wir konnten Verbesserungsvorschläge einbringen, was wir zum Beispiel genutzt haben für einen Erhalt der Parkiermöglichkeiten, oder für eine Verkehrsführung am Niklausenplatz, die ein Wenden und Umfahren der Parkplätze weiterhin ermöglicht.

Für Fragen wenden Sie sich gerne an den Vorstand unter info@qvniklausen.ch

Bild: Zusammengesetzte Ausschnitte aus den Broschüren des Tiefbauamtes der Stadtverwaltung Schaffhausen.



nik.-Gutschein

Wer hat nicht Freude an überraschenden Geschenken? Ein Wertgutschein vom Quartiertreff wäre doch mal was Spezielles. Während den Öffnungszeiten des nik.kafi können nik.Gutscheine erworben werden. Sie sind einlösbar für Vermietungen im Quartiertreff oder im nik.kafi.

Werden auch Sie Mitglied im Quartierverein

Für CHF 20.– (Einzelperson) oder CHF 30.– (Haushalt) pro Jahr sind Sie mit dabei! Jetzt anmelden: qvniklausen.ch/mitgliedschaft/



Ihre Vorteile als Mitglied

- Ermässigte Miete des nik.
- Einladung zu speziellen Anlässen, die Mitgliedern vorbehalten sind.
- Mitgliederkarte mit Ermässigungen im lokalen Gewerbe:
- Die Mitgliederangebote finden Sie unter qvniklausen.ch/mitgliederangebote/.

nik.news

Impressum

Herausgeber:

Quartierverein Niklausen, Betriebsgruppe nik, Postfach, 8201 Schaffhausen, qvniklausen.ch

Redaktion:

Marc Gartmann, nik.-Betriebsgruppe und die Arbeitsgruppen

Druck:

Copy+Print AG, Schaffhausen

Auflage: 2400, erscheint halbjährlich und wird in alle Haushalte im Quartier verteilt.